

*Die Geschichte der
vieligeliebten*

**YANG
KUE
FE**

VON GWEN MARNE



Illustrationen
von BUSONI

Dem Kenner chinesischer Mode und Eleganz fällt, wenn er durch Schanghai's Straßen wandert und am Race Course vorbeikommt, ein kleiner Laden auf, der die neuesten chinesischen Modeschöpfungen in Kleidern und Mänteln ausstellt und den wohlklingenden Namen „Yang Kue Fe“ führt.

Yang Kue Fe! Schönste, gebildetste und raffinierteste aller kaiserlichen Konkubinen in der Geschichte Chinas! Hier sei ihre Geschichte erzählt.

Sie wurde im Jahre 719 geboren. Unter fünf schönen Geschwistern war sie von so hervorragender Schönheit, Grazie und beseeltem Scharme, daß ihre Eltern von frühester Kindheit an ihr eine große Zukunft prophezeiten und sie dementsprechend erzogen. Die damalige Zeit der Tang-Dynastie gehört mit zu den Glanzzeiten Chinas; mit Machtentfaltung und Reichtum geht eine wunderbar aufblühende literarisch-künstlerische Kultur Hand in Hand. Der Kaiser Ming Huang zog bedeutende Künstler und Fremde an seinen Hof, und Dichtkunst, Musik, Tanz, Malerei waren Gebiete, auf denen jeder vornehme Chinese sich ausbildete. Wollte man gar an den Hof berufen werden, so gab man sich diesen Künsten mit besonderem Ernste hin, und Yang Kue Fe, die wohl wußte, daß ihre Familie wegen ihrer Schönheit und Begabung große Hoffnungen hegte, faßte für alles, was ihr in ihrer Karriere behilflich sein konnte, ein leidenschaftliches Interesse. So beherrschte sie im Alter von 16 Jahren verschiedene bei Hofe übliche Musikinstrumente, sang und dichtete vorzüglich selbstkomponierte Lieder, tanzte hervorragend und war ebenso versiert auf den Gebieten der Klassiker und der Geschichte. Eines Tages suchte der Kaiser für einen seiner Söhne eine Frau, und da sich Yang Kue Fe's Schönheit und Erziehung bereits herumgesprochen hatte und die Familie außerdem einflußreiche Freunde um Fürsprache bat, wurde das junge Mädchen in engste Wahl gestellt und zog bei Hofe ein. Als sie nach einiger Zeit dem Kaiser Ming Huang als Frau seines Sohnes vorgestellt wurde, verliebte er sich derartig in sie, daß er seinem Sohn befahl, sich eine andere Frau zu nehmen. Was aber tun, um die maßgebenden Familien nicht zu sehr vor den Kopf zu stoßen, wenn Yang Kue Fe direkt in die Konkubinen des Kaisers eingereiht wurde? Ming Huang schickte sie zuerst einmal für einige Zeit als Nonne ins Kloster, um durch diese Wartezeit Unannehmlichkeiten mit seinen Untertanen zu vermeiden. Heute noch sieht man in den beliebten historischen Theaterstücken, die das Leben Yang Kue Fe's behandeln, mit Vorliebe die Szenen dargestellt, in denen die Nonne vom Kaiser belauscht wird, als sie im Klostergarten wandelt und Blumen pflückt.